

Landkreis Vorpommern-Rügen

Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss



Niederschrift über die 7. Sitzung des Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses am 30. April 2025

Sitzungsraum: Raum (-)109 der Kreisverwaltung, Carl-Heydemann-Ring 67
in 18437 Stralsund

Sitzungsdauer: 17:00 - 17:35 Uhr

Anwesenheit:

Vorsitzender

Herr Maik Hofmann

Kreistagsmitglied

Frau Wenke Brüdgam

Herr Frank Fanter

Herr Martin Graupner

Herr Torsten Grundke

Herr Detlef Kegel

Herr Marvin Müller

Herr Karsten Schneider

Herr Danilo Wessel

Sachkundige Einwohner/-in

Frau Birgit Mietzner

Herr Mirko Plötz

Frau Manuela Schöler

Stellvertreter/-in

Herr Dirk Ewert

Herr Philipp Prochnow

Frau Brunhild Steinmüller

Vertretung für Herrn Griwahn

Vertretung für Herrn Naulin

Vertretung für Herrn Ulrich

Von der Verwaltung

Frau Ricarda Rumpel

Herr Georg Rüting

Frau Anja Pfefferkorn

FBL 1

FDL 13

Protokollführung

Es fehlen:

Kreistagsmitglied

Herr Christian Griwahn

Herr Thomas Naulin

entschuldigt

entschuldigt

Sachkundige Einwohner/-in

Herr Steffen Ulrich

entschuldigt

Tagesordnung

- Öffentlicher Teil -

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Einwohnerfragestunde
3. Bestätigung der Tagesordnung
4. Kenntnisnahme der Niederschrift vom 26. März 2025
5. Aktueller Sachstand zur Umsetzung Digi-Pakt
6. Aktueller Sachstand zum Rufbus
7. Anfragen
8. Mitteilungen

Sitzungsergebnis

- Im öffentlichen Teil -

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Hofmann eröffnet als Ausschussvorsitzender die 7. Sitzung des Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss mit 14 von 15 Ausschussmitgliedern beschlussfähig ist.

2. Einwohnerfragestunde

Einwohneranfragen werden nicht gestellt.

3. Bestätigung der Tagesordnung

Anmerkungen oder Ergänzungen zur Tagesordnung werden nicht vorgetragen.

Der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss stimmt der Tagesordnung einstimmig zu.

4. Kenntnisnahme der Niederschrift vom 26. März 2025

Fragen oder Anmerkungen zur Niederschrift über die 6. Sitzung des Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses vom 26. März 2025 werden nicht vorgetragen.

Der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss nimmt die Niederschrift über die 6. Sitzung vom 26. März 2025 zur Kenntnis.

5. Aktueller Sachstand zur Umsetzung Digi-Pakt

Herr Rüting berichtet über den aktuellen Sachstand zur Umsetzung des Digitalpakts anhand einer Präsentation.

Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

17:03 Uhr betritt Herr Grundke den Sitzungsraum. (15/15)

Herr Rüting führt aus, dass alle 14 Schulstandorte in Trägerschaft des Landkreises Vorpommern-Rügen ausgestattet seien. Um Nachforderungen, wie bspw. Dokumentenkameras werde sich gekümmert. Je nach Bestandsfähigkeit der Schule wurde eine gute Infrastruktur gelegt. Aktuell erfolge eine Bestandsaufnahme an allen Schulen in Trägerschaft des Landkreises, so **Herr Rüting**. Auf Basis der Bestandsaufnahme werde ein IT-Sicherheitskonzept entwickelt. Zur Unterstützung habe der Landkreis den eGo-MV angefragt. Das Betriebskonzept werde an bestehende Gegebenheiten angepasst. Des Weiteren informiert **Herr Rüting**, dass innerhalb der Kernverwaltung geplant sei, eine FM-Software (Facility Management) zu installieren. Im Rahmen dieses Programmes solle den Schulen ermöglicht werden, ein Ticketsystem einzurichten.

Eine zentrale Bedeutung werde das Kreismedienzentrum mit einem „Server-Raum +“ bekommen, indem die Server der Schulen untergebracht werden, so **Herr Rüting**. Des Weiteren solle dort die Verbindung zum Bildungsministerium M-V hergestellt werden, sodass für die einheitliche Verwaltungssoftware der Schulen (aller Schulen, nicht nur die in Trägerschaft des Landkreises) die entsprechende Plattform bereitgestellt werden könne.

Bezugnehmend auf die 7. Novelle des Schulgesetzes M-V teilt **Herr Rüting** mit, dass der Landkreis mithin in der Verpflichtung sei, die Medienentwicklungspläne fortzuschreiben. Der Medienentwicklungsplan sei perspektivisch das grundlegende Werkzeug für die gesamte Arbeit der IT, sowohl inhaltlich als auch in Bezug auf die Ausstattung. Er basiere auf den Medienbildungskonzepten der Schulen, so **Herr Rüting**. Abschließend merkt er an, dass die wichtigste Herausforderung das IT-Sicherheitskonzept und die Ausstattung sowie Inbetriebnahme des Kreismedienzentrums mit der entsprechenden Serverleistung sei. Begonnen werde mit dem Standort der Beruflichen Schule in Sassnitz, teilt **Herr Rüting** mit. In der Abwägung komme man zu dem Schluss, dass es sinnvoll sei, ein zentrales System vorzuhalten und zu entwickeln, welches zunächst Redundanzen innerhalb des Landkreises finde, so **Herr Rüting**. Im Rahmen eines Notsystems wurden erste Gespräche mit dem Landkreis Rostock geführt.

Herr Rüting informiert, dass die Koalitionen am 9. April 2025 bestimmte Festlegungen zum Rahmen des DigiPakt 2.0 getroffen haben. Ein wichtiges Kriterium für den DigiPakt 2.0 werde der Ausbau der digitalen Infrastruktur sein. Sämtliche Vereinbarungen, die dazu getroffen wurden, stehen unter einem Finanzierungsvorbehalt. Klar sei, dass die Digitalisierung hohe Kosten mit sich bringen werde.

Bezugnehmend auf die Vereinheitlichung der Server fragt **Herr Graupner**, ob es auch Privatschulen betreffe.

Nur die in Trägerschaft des Landkreises, antwortet **Herr Rüting**. Er erklärt, dass die Serverlösung für die Schulen in Trägerschaft des Landkreises gewählt wurde. Das Kreismedienzentrum arbeite parallel dazu und werde andere Dinge anbieten.

Herr Graupner fragt, ob das System an das Internet angeschlossen sei oder man auf Grund der Sicherheitslage eine Intranet-Lösung finde.

Auf jeden Bereich könne man nicht zugreifen, wie z.B. Leitungen mit dem Bundesland M-V. Andere Bereiche, wie Dienstleistungen und Software seien über das Internet erreichbar.

Herr Prochnow erkundigt sich, ob der Landkreis Vorpommern-Rügen selbst die Wartung übernehme.

Herr Rüting bejaht. Das sei eine Grundsatzentscheidung gewesen, nachdem die Unstimmigkeiten mit der IKT-Ost auftauchten.

Herr Graupner fragt, ob die Möglichkeit bestehe, dass sich andere Schulen, die sich nicht in Trägerschaft des Landkreises befinden, bei Interesse mit einkaufen können.

Geplant sei das nicht, antwortet **Herr Rüting**. Er sei davon überzeugt, dass jeder einzelne Schulträger nicht in der Lage sei, die gegenwärtigen Sicherheitsanforderungen zu erfüllen. Insofern befürworte er Zusammenschlüsse und Verbünde. Bei der Schulträgerkonferenz (Zusammenkünfte mit den Schulträgern) wurden u.a. Gespräche geführt, wo sich eine Zusammenarbeit anbieten würde. Ob das soweit gehe, dass der Landkreis zum Dienstleister werde, denke er eher nicht.

Frau Rumpel ergänzt, dass es bei dem Stellenplan und den Personaleinsparungen nicht umsetzbar sei.

Herr Rüting gibt Herrn Graupner Recht, dass es sinnvoll sei. Dahinter stecke aber mehr, wie z.B. der Kreistagsbeschluss zum Personalabbau.

Ursprünglich habe es die Idee mit der IKT-Ost gegeben, die z. B. auch für den Landkreis Vorpommern-Greifswald arbeite, sagt **Frau Rumpel**. Für unseren Landkreis habe die Zusammenarbeit nicht funktioniert, allein seien sie schneller vorangekommen.

Herr Schneider fragt, was der DigitalPakt den Landkreis Vorpommern-Rügen bisher gekostet habe.

2,5 Mio. EUR ausgezahlte Fördermittel bei einer Gesamtsumme von ca. 6 Mio. EUR, antwortet **Herr Rüting**.

Die genaue Summe liefere er nach.

Anmerkung der Verwaltung: Für den Digitalpakt Schulen hat der Landkreis Vorpommern-Rügen ca. 2,5 Mio. Euro Fördermittel (2.527.536,00 EUR) für die digitale Infrastruktur erhalten.

Insgesamt hat der Landkreis Vorpommern-Rügen ca. 5,5 Mio. Euro in die Digitalisierung seiner 14 Schulstandorte investiert.

Hinzu kamen an Fördermitteln aus den Sofortausstattungsprogrammen Schülerendgeräte, Lehrerendgeräte und Administration i.H.v. ca. 940.000 Euro (939.168,92 EUR).

Davon je 312.005,76 Euro in Schüler- und Lehrerendgeräte und 315.157,40 Euro in Administration.

Diese Fördermittel hat der Landkreis Vorpommern-Rügen weitestgehend ausgeschöpft.

Der Prozess begleite einen ohne Ende, wie damals die Schulbücher, sagt **Herr Schneider**.

Auf der einen Seite seien es die neuen Investitionen, auf der anderen Seite sei der Aufwand extrem gestiegen. Es müssen Leute eingestellt werden, die den Prozess auch betreiben, sagt **Frau Rumpel**.

Herr Schneider merkt an, dass das Ziel der Digitalisierung seiner Meinung nach sei, die Schulbücher zu ersetzen. Er fragt, ob die Ausgaben im Verhältnis stehen oder die Digitalisierung viel teurer geworden sei.

Sowohl die Investitionen als auch der Aufwand sei viel teurer, antwortet **Frau Rumpel**.

Herr Rüting berichtet, dass bspw. eine Schule angegeben habe, dass sie für die Anschaffung neuer SMART Board Stifte ca. 800 EUR brauche.

Frau Mietzner führt dazu aus, dass ein Stift ca. 60 EUR koste und diese aber schnell kaputt gehen (z.B. durch nur einmal hinunterfallen).

Wenn man für alle Schulen in Mecklenburg-Vorpommern ein einheitliches System schaffe würde, könne es viel günstiger sein, so **Herr Grundke**.

Herr Graupner wäre für ein einheitliches System in der gesamten Europäischen Union.

Weiterer Redebedarf besteht nicht.

6. Aktueller Sachstand zum Rufbus

Frau Rumpel führt zum Thema Rufbus aus. Die Idee sei für Schülerinnen und Schüler entwickelt worden, die einen längeren Fahrtweg als 60 Minuten zur Schule haben. Dieser solle somit reduziert werden. Die Rufbuszonen wurden von der VVR mbH stark erweitert. Innerhalb von ein bis zwei Monaten könnten die Rufbusse eingesetzt werden. Die Herausforderung liege darin, dass die Rufbusse über ein Förderprogramm erworben wurden, so **Frau Rumpel**. Sowohl die Investition als auch der Aufwand für die Fahrerinnen und Fahrer werden gefördert. Eine mündliche Zusage habe der Landkreis, man brauche jedoch vom Wirtschaftsministerium M-V die schriftliche Zusage. Ohne diese erfolge keine Umsetzung, da sonst Millionen Euro an Fördermitteln verloren gehen würden. Die Verwaltung werde sich mit Nachdruck darum kümmern.

Redebedarf besteht nicht.

7. Anfragen

Anfragen werden nicht gestellt.

8. Mitteilungen

Mitteilungen werden nicht vorgetragen.

Herr Hofmann bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die 7. Sitzung des

Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses um 17:35 Uhr.

16.05.2025, gez. M. Hofmann

Datum, Unterschrift

Maik Hofmann

Ausschussvorsitzender

16.05.2025, gez. A. Pfefferkorn

Datum, Unterschrift

Anja Pfefferkorn

Protokollführerin

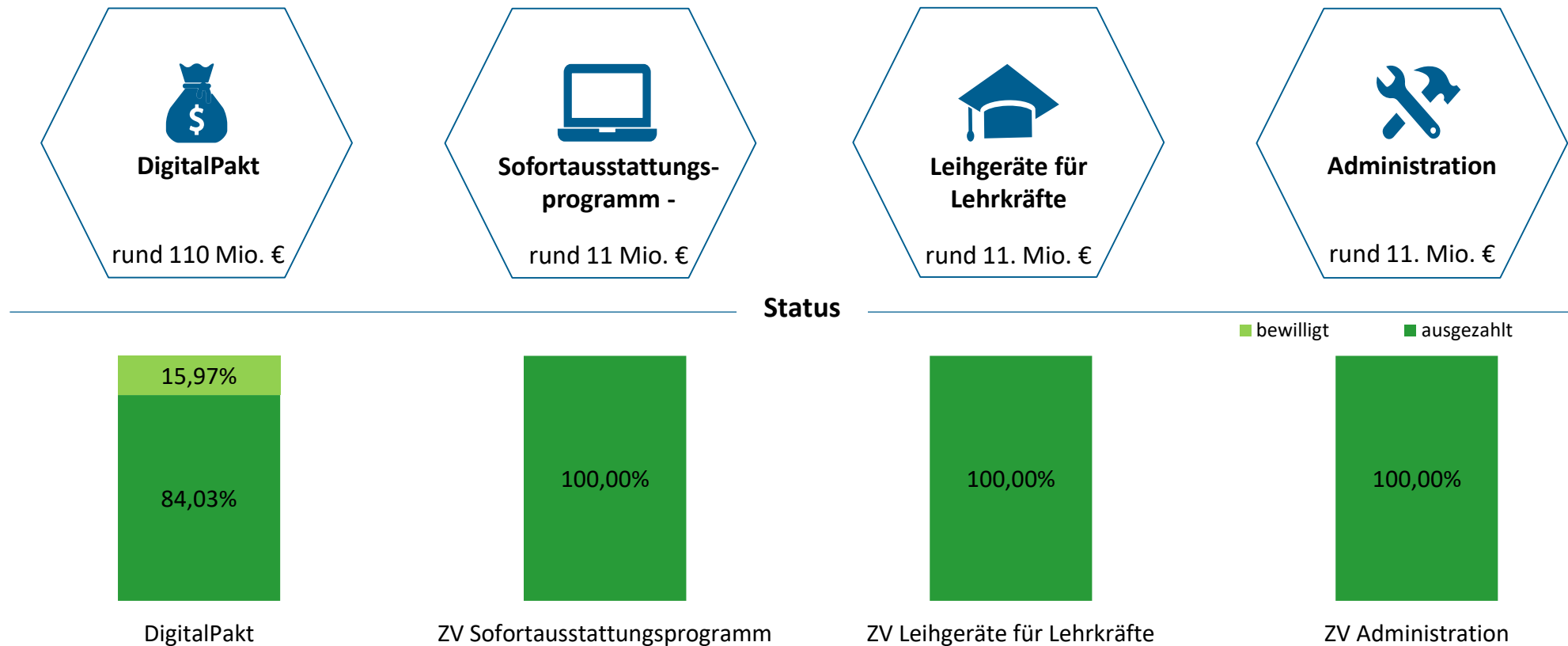
Digitalisierung im Schulbereich

Sitzung der AG Schulverwalter des Städte- und Gemeindetages M-V

05. März 2025

Der DigitalPakt Schule und seine Zusatzprogramme schaffen eine zentrale Grundlage für die Digitalisierung **in** den Schulen

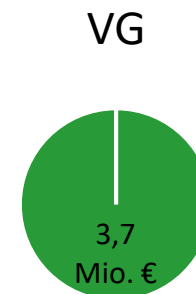
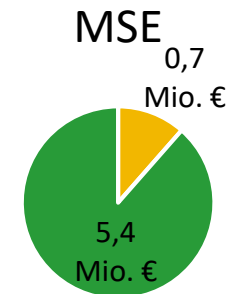
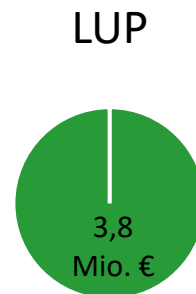
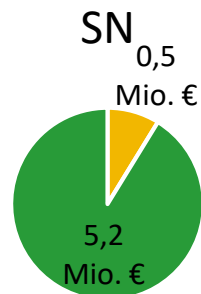
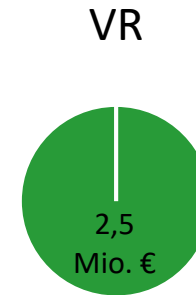
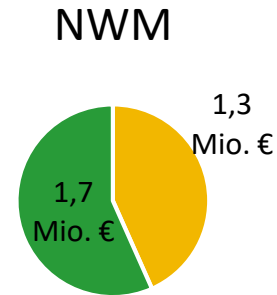
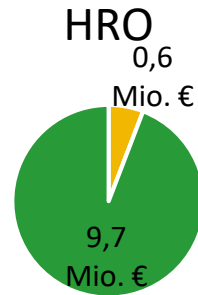
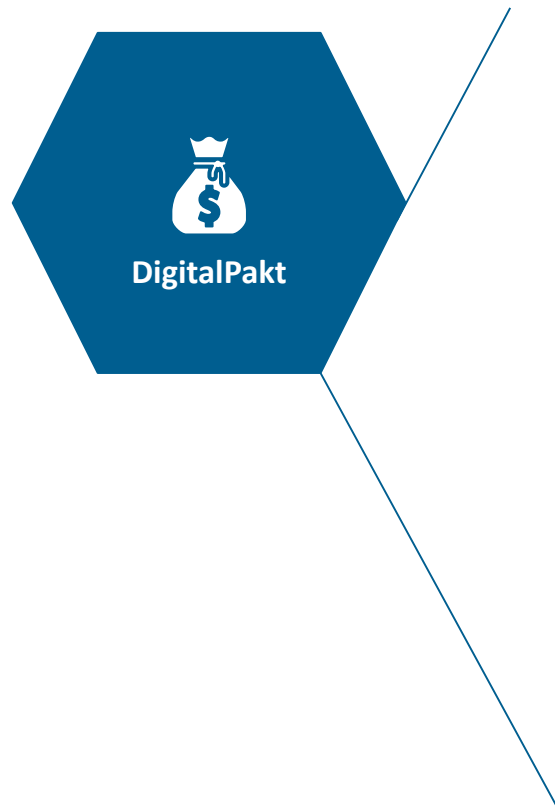
hier: Mittelabfluss je Förderprogramm



DigitalPakt Schule - Programmfortschritt

Stand der Auszahlungen

hier: Landkreise und kreisfreie Städte als **Schulträger**



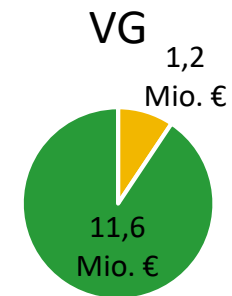
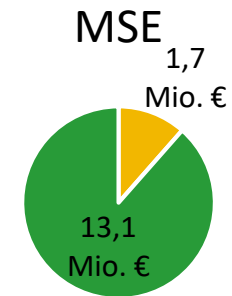
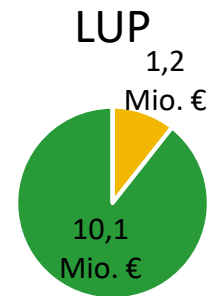
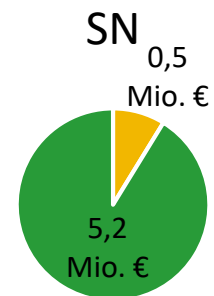
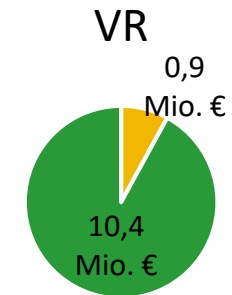
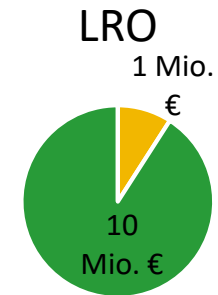
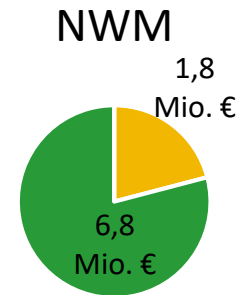
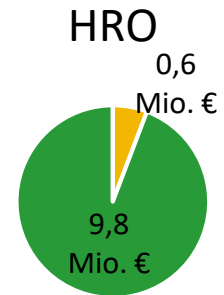
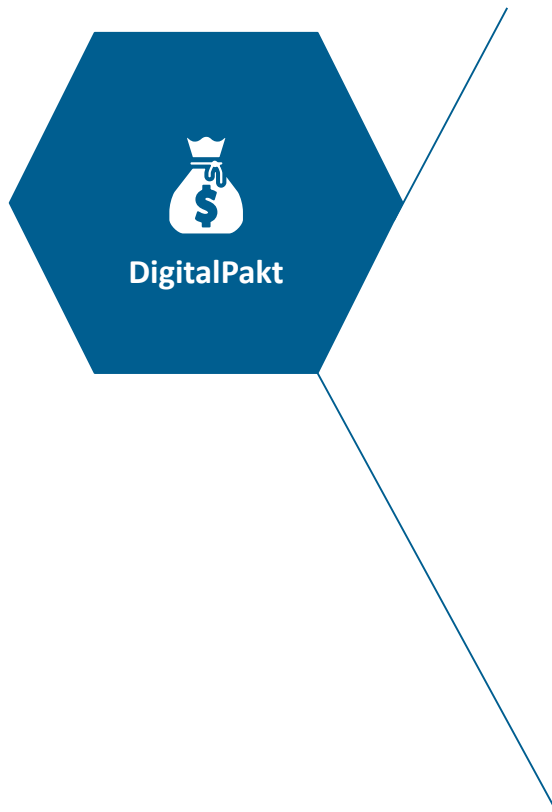
■ ausgezahlte Mittel

■ bewilligte, aber noch NICHT ausgezahlte Mittel

DigitalPakt Schule - Programmfortschritt

Stand der Auszahlungen

hier: Landkreise und kreisfreie Städte *mit kreisangehörigen Städten und Gemeinden*



■ ausgezahlte Mittel

■ bewilligte, aber noch NICHT ausgezahlte Mittel